

Graffitikunst im Wohnzimmer

GIESSEN (ts). Jeder ist in Gießen schon einmal an Bildern der Graffigruppe „3steps“ vorübergegangen – etwa an der glamourösen Schönen auf dem Bauzaun am Berliner Platz, an dem rechnenden Albert Einstein im Schifftenberger Tal oder an dem Jungen mit Kopfhörer auf dem Häuschen der Stadtwerke in der Licher Straße. Seit ein paar Jahren sind die drei jungen Künstler gut im Geschäft und verschönern – ganz legal – einst graue Betonfassaden und Wände mit ihren leuchtenden, farbstarken Motiven. In ihren Bildern verschmelzen Pop-Art und Fotorealismus zu aktueller Graffitikunst.

„Stripes and circels“ nennt sich die Ausstellung der drei Graffitikünstler Kai Krieger (SiveOne), Uwe Krieger (Nova) und Joachim Pitt (Mr. Flash), die jetzt in der Praxis von Dr. Krieger, Wilhelmstraße 14, eröffnet wurde und bis 26. Januar während der Sprechzeiten zu besichtigen ist.

Die Krieger-Zwillinge und Joachim Pitt besuchten zusammen die Liebigschule und entdeckten schnell ihre Leidenschaft für die Kunst und das großformatige Gestalten. In der Szene haben sie sich als „3steps“ längst einen Namen gemacht. So gaben sie im Frühjahr zusammen mit einigen anderen Sprüher-Kollegen den Wänden einer Skaterhalle (500 Quadratmeter) zum hessischen Hip-Hip-Treffen in Wetzlar den passenden Pfiff, und im Spätsommer gestalteten 40 Graffitikünstler aus ganz Europa auf ihre Initiative hin die Rückseite des Wetzlarer Adler-Parkhauses (600 Quadratmeter) bunt und neu.

Dass sie auch wohnzimmertauglich sind und das kleinere Format beherrschen, macht die aktuelle Ausstellung deutlich. Übergroße Bilder hätten in der Enge der Arztpraxis ohnehin keinen Platz. Vor der fotorealistischen Rose und dem Sahara-Motiv (Mr. Flash), den beiden schönen Luxusfrauen im Auto (SiveOne) und den ornamental abstrakten Arbeiten von Nova kann der Betrachter gut nachvollziehen, aus welchen Elementen sich die großen Gemeinschaftsarbeiten unter freiem Himmel zusammensetzen. „Stripes and circles“, so Uwe Krieger in seiner Begrüßungsrede, sei die dritte Ausstellung 2006 und schließe ein arbeitsreiches Jahr ab.



So adrett stellt man sich keine Sprayer vor: Kai Krieger, Joachim Pitt und Uwe Krieger (von links). Bild: ts